

KLIMA-SCHUTZ IN UND NACH CORONA-ZEITEN?



Ja, aber wirksam und sofort!

Corona hat unser Leben deutlich verändert. Wir hoffen sehr, dass Sie und Ihre Lieben gesund geblieben sind und Sie sich keine großen Sorgen um Ihre wirtschaftliche Existenz machen müssen.

Wir von Bündnis 90/Die Grünen in Reinickendorf haben unsere Arbeit fortgesetzt und verstärkt digitale Wege genutzt. Natürlich war dies – wie überall – überschattet von der permanenten Gefahr durch die Pandemie. Nun freuen wir uns darüber, dass wir wieder vorsichtig in der Öffentlichkeit in Kontakt mit Ihnen treten können.

Natürlich müssen wir alle jetzt dringend die beträchtlichen negativen Folgen, welche die Pandemie auf allen Feldern unseres Gemeinwesens angerichtet hat, in den Griff bekommen. Unsere Regierungen und Parlamente in Bund und Ländern haben dafür sehr viel Geld nach der Devise bereitgestellt:

Nicht kleckern, sondern klotzen!

Dies befürworten wir grundsätzlich, allerdings mit stauendem Blick, was plötzlich alles möglich ist.

Wir tun alles dafür, dass dieses viele Geld jetzt auch so eingesetzt wird, dass die anstehende, noch viel größere Klimakrise gleichzeitig abgewehrt wird. Es wird nämlich kaum möglich sein, innerhalb von zehn Jahren noch einmal so viel Geld auszugeben.

Deshalb treten wir entschieden dafür ein, dass alle Gelder – nicht nur – unter folgendem Gesichtspunkt ausgegeben werden:

Ist dies förderlich zur Abwehr der Klimakatastrophe?

Dann geht z.B. **nicht**: Kaufprämien aus Steuergeldern für Verbrenner-Kfz!

Gehen Sie mit uns den Weg hin zu Null Verbrennung fossiler Stoffe und zu Null Treibhausgas-Emissionen möglichst bis 2030! Sonst wird in 2032 die 1,5°-Maximalgrenze für die globale Erwärmung überschritten.**

Der Deutsche Bundestag hat am 12.12.2019 ein **Bundes-Klimaschutzgesetz** und weitere Maßnahmen beschlossen. Sicherlich wissen Sie, dass dieses Gesetz lange Zeit in der Bevölkerung extrem umstritten war und ist. Wir erkennen an, dass Regierung und Parlament in Deutschland überhaupt endlich ein Klimaschutzgesetz installiert haben. Aber wir sehen mit Sorge, dass uns dieses Gesetz nicht ausreichend voranbringen wird.

Denn:

Nur ein bisschen Klimaschutz reicht nicht.

Die Lage ist trotz Corona-Pause dramatisch: 99% aller weltweit mit Klimaforschung befassten Wissenschaftler sind sich einig darin, dass die Menschheit durch die Freisetzung von CO₂, Methan und Lachgas die Erde bereits so weit aufgeheizt hat, dass **in knapp zehn Jahren** entscheidende **Kipp-Punkte*** für das Klima überschritten werden, wenn nicht **jetzt sofort** spürbar umgesteuert wird.

Die Folgen ausbleibender oder unzureichender Gegenmaßnahmen werden uns alle, Sie, Ihre Kinder und Enkel, insbesondere die Armen und einen Großteil der Weltbevölkerung treffen.

Wir müssen dieser Bedrohungslage mit einer viel entschiedeneren Politik entgegentreten.

Bitte lesen Sie auf der Rückseite einige Forderungen von Bündnis90/Die Grünen!

* Der Klimawandel verselbständigt sich. Ein Eingreifen der Menschen ist ab da kaum mehr möglich.

** In Deutschland ist die mittlere Lufttemperatur bis 2018 bereits um 1,5° gestiegen. (Quelle: Umweltbundesamt)

KLIMASCHUTZ JETZT SOFORT!



Das schlagen Bündnis 90/Die Grünen aktuell* vor:

In groben Zügen:

- A.** ein **Klimaschutzgesetz**, das den gesetzlichen Rahmen für konkrete Maßnahmen in allen Sektoren schafft und so für Planungssicherheit sorgt für die Bereiche Wärme, Verkehr und Landwirtschaft
- B.** die sofortige Einleitung des **Kohleausstiegs**, neuen Schwung beim Ausbau der Erneuerbaren Energien und eine effizientere Nutzung von Energie
- C.** einen CO₂-Preis, der ökologisch wirksam, sozial gerecht und ökonomisch sinnvoll ist – damit klimafreundliches Verhalten belohnt und klimaschädliches Verhalten verteuert wird

In einigen ausgewählten Themenbereichen:

- 1.** **Kohleausstiegsgesetz** mit einem verbindlichen Abschaltplan aller Kraftwerke bis spätestens 2030 und Löschung der frei werdenden Emissionszertifikate
- 2.** **Koppelung** der bereits beschlossenen **Strukturförderung** für die Kohlereviere an konkrete Kraftwerksabschaltungen und an Investitionen in erneuerbare Energien
- 3.** **Beschleunigung der Energiewende** hin zu 100 % erneuerbarem Strom für eine klimaneutrale Wirtschaft durch Verdoppelung der Windkraft an Land, durch Verfünffachung der Windkraft auf See (Ziel 35 GW bis 2035), durch Ausbau der Photovoltaik (Dach, Fassaden, Freiflächen) auf 250 Gigawatt bis 2030 und durch massive Energieeinsparung
- 4.** Ausbau der **Stromspeicherkapazitäten** (Förderprogramm 100.000 Stromspeicher)
- 5.** Einführung eines aufkommensneutralen **CO₂-Preises** von 40 Euro pro Tonne ab sofort, von 60 € in 2020 auf alle kohlenstoff-basierten Energiearten; Rückgabe aller Einnahmen in Form einer Senkung der Stromsteuer und als **Energiegeld** in Höhe von anfangs 100 Euro pro Jahr an alle Bürger*innen
- 6.** **Abbau von umwelt- und klimaschädlichen Subventionen** in Höhe von 57 Milliarden Euro, z.B. Rücknahme der Steuerbefreiung von Rohöl zur Plastikherstellung, Abschaffung der Zuschüsse für neue Ölheizungen, Abschaffung des Dieselprivilegs
- 7.** Umstieg auf **klimaschonende Wärme im Gebäudereich** (Bestand) durch ein Förderprogramm „Faire Wärme“, durch steuerliche Förderung der energetischen Sanierung von Gebäuden und durch ein Erneuerbare-Wärme-Gesetz
- 8.** Festsetzung des **Passivhaus-Standards** für Neubauten, des **KfW-55-Standards** bei Sanierung von Altbauten, Förderung von Sanierungen durch Zuschüsse und Nullzins-Darlehen
- 9.** **Vorrang für Rad- und Fußverkehr** v.a. innerhalb von Ortschaften durch gerechtere Verteilung des öffentlichen Raums, durch Schaffung von Radwegen und durch gezielte Reduzierung des Pkw-Verkehrs in Innenstädten
- 10.** **Abkehr vom fossilen Verbrennungsmotor** bei Kfz durch Förderung der E-Mobilität u.a. mittels Ausbau der Lade-Infrastruktur und steuerlicher Anreize
- 11.** Förderung des Kaufs von **CO₂-emissionsfreien Pkw** durch Bonus-Malus-System bei der Kfz-Steuer
- 12.** Rasche **Verdopplung** der Aufwendungen für den **ÖPNV** (Öffentlicher Personen-Nah-Verkehr)
- 13.** Einführung eines **Mobilpasses** durch Vernetzung des ÖPNVs mit anderen Mobilitäts-Sharing-Anbietern
- 14.** Vervierfachung der **Investitionen in das Schienennetz** der Bahn, ab 2025 kein Neubau von Bundesstraßen mehr
- 15.** Ausbau des Netzangebotes der Bahnen für Schnell- und **Nachtzüge** in Deutschland und Europa
- 16.** Reduktion der Mehrwertsteuer auf Bahntickets
- 17.** Im Flugverkehr Einführung einer Energiesteuer auf Kerosin, einer Mehrwertsteuer auf Flugtickets
- 18.** Stopp der Subventionierung von **Flughäfen** und deren Ausbau
- 19.** In der **Landwirtschaft**: Kopplung der Agrarförderung (GAP) an klimafreundliche Produktion
- 20.** Bindung der Zahl gehaltener Nutztiere an die zur Verfügung stehende Fläche (z.B. max. 2 Rinder pro Hektar), Erhöhung der **Tierschutzstandards** und Einführung einer verbindlichen Tierhaltungskennzeichnung
- 21.** Verbot von Importen von Futtermitteln und Palmöl von brandgerodetem, ehemaligem **Regenwaldboden**
- 22.** Reduzierung der Überdüngung der landwirtschaftlichen Flächen durch Erfüllung der **EU-Nitrat-Richtlinie**

*Wie das alles funktionieren soll, können Sie sehr detailliert nachlesen in dem 37-seitigen Papier „Handeln – und zwar jetzt! Maßnahmen für ein klimaneutrales Land“ vom 16.11.2019, zu finden unter: <https://www.gruene.de/service/beschluesse-der-bundesdelegiertenkonferenz>

¹ In der Schweiz derzeit 90 Euro, in Schweden derzeit 110 Euro pro Tonne; Der Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat sieht dank der Intervention von B'90/Die Grünen einen Einstiegspreis von 25 € pro Tonne ab 2021 vor. Die Bundesregierung wollte mit nur 10 € pro Tonne starten. Das eingenommene Geld wird nun aber nicht an die Bürger zurückerstattet, sondern in Klimaschutz-Fördermaßnahmen gesteckt. Ein sozialer Ausgleich ist zum Teil vorgesehen. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/nationaler-emissionshandel-1684508>

² Dies wurde zum Jahresbeginn 2020 durch den Bundestag beschlossen und umgesetzt.